Gedult yſt ein tuged vnd glichet ſich einer leytern Da mit der menſche erſtiget das hiemelrich vnd die leyter hat funff ſproſſen Die erſt ſproſſe iſt Das der menſche nimer deſter mender dem werde der yme leyde dut Die ander iſt Das der menſche nimer yn ſymen hertzen gegen yme geminwet werde nach yme auch ſin antlitze nimer yn ſinem hertze zornerlich bewyſe Das drytte iſt das der meſche dem alle zyt wol tu der yme ubel tut vnd vnſern herren vor yme biett Das vierde iſt das ſich der menſche von hertze frewen ſol ſo ma yme verſmahet Das funffte iſt das ſich der menſche nit alleyne ſol frewe das man yme vſmahet Er ſol es auch von gantzem hertzen begern vnd ſol auch die ſtette ſuchen da er wenet dz man yme verſmahe alſo det der heilige menſche Allexius her vmb ſo ſprang er von dem funfften ſproſſen yn das hiemelrich

So der menſche betrubet iſt So ſol er vier dinge tun Das erſte iſt das er yn ſich ſelber ſol gen vnd ſol betrachten wie ſin betrubniſſe ſy vnd die ſache ſines betrupniſſe ſy Das ander iſt das der meſche alleyne von got ſol troſt ſuchen Das drytte iſt Das der menſche ſich ſchuldig gebe gein gotte yn allen ſachen ſines betrupniſſe Das vierde iſt das er ſinen ſchepffer loben ſol dar vmb das er yme alſo vetterlichen ſtraffet etc.

Unſer herre dut funff dinge an dem menſchen der mit ſyme betrupniſſe zu yme kumet Das eyne iſt das er yme ſin ſunde vergibet Das ander iſt das er fure

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg28/0195
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der
MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG